

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 205.

Freitag den 23. Juli.

1852.

Bekanntmachung.

- Das 17. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend
- Nr. 61., Verordnung, das Verfahren bei gewissen Vergehungen der in öffentlichen Pflichten stehenden Personen betreffend; vom 25. Juni 1852.
 - Nr. 62., Verordnung, die Ablösung der Erbziinsqualität betreffend; vom 28. Mai 1852.
 - Nr. 63., Verordnung, die veränderte Bestimmung des Landes = Waisenhauses zu Großenhennersdorf betreffend; vom 30. Juni 1852.
 - Nr. 64., Verordnung, einige Abänderungen und Zusätze zu der wegen der Ausübung der Jagd unterm 13. Mai 1851 ergangenen Verordnung betreffend; vom 28. Juni 1852.
 - Nr. 65., Gesetz über Erwerbung und Verlust des Unterthanenrechts im Königreiche Sachsen; vom 2. Juli 1852.
 - Nr. 66., Verordnung, die Ausführung des Gesetzes vom 2. Juli 1852 über Erwerbung und Verlust des Unterthanenrechts im Königreiche Sachsen betreffend; vom 2. Juli 1852.
 - Nr. 67., Gesetz, einige Zusätze zum Heimathsgesetze vom 26. November 1834, ingleichen zum Erläuterungsgesetze vom 12. October 1840 betreffend; vom 3. Juli 1852.
 - Nr. 68., Bekanntmachung über die Behandlung des Güter- und Effectentransports auf den Eisenbahnen in Bezug auf das Zollwesen; vom 26. Juni 1852.
 - Nr. 69., Verordnung, den Eintritt der Wirksamkeit des Gesetzes vom 2. Juni 1852 in Beziehung auf die Erweiterung des zu Dresden befindlichen Bahnhofes der Leipzig = Dresdener Eisenbahn betreffend; vom 8. Juli 1852.
 - Nr. 70., Verordnung, die weitere Ausführung der Allerhöchsten Verordnung vom 26. Juni 1851 betreffend; vom 29. Juni 1852.
- ist bei uns eingegangen und wird bis zum 7. k. Mts. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnißnahme öffentlich aushängen.
- Leipzig, den 21. Juli 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Es soll ein Theil von dem Holze, welches durch das Abbrechen der alten Häuser am ehemaligen Rosenthalthore gewonnen worden und als Brennholz verwendbar ist, in einzelnen Haufen an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Kaufstüchtige haben sich dazu

Freitag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr

am ehemaligen Rosenthalthore einzufinden.

Leipzig, den 20. Juli 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Die Gesellenvereine *).

Aus Prag ward in Nr. 78 der Sachsenzeitung des wohlthätigen Wirkens des bekannten Domvicars Kolping erwähnt, des Gründers der trefflichen „Gesellenvereine.“ Es wird unsern Lesern nicht uninteressant sein, über Wesen und Zweck dieser Vereine etwas Näheres zu erfahren. Man wird daraus den hochherzigen Stifter derselben, einen Mann, der selbst einst aus den Werkstätten in den theologischen Stand getreten ist und sich eine Lebensaufgabe daraus macht, das Eine, was Allen Noth thut, echten Christenglauben und Christensitte unter denen zu verbreiten, welche den Bürgerstand des Staats füllen sollen, schätzen lernen und das Segensvolle der Institution erkennen, welche für jetzt zwar noch eine specifisch ka-

tholische Färbung hat, aber in ihrem Grundwesen auch für protestantische Länder anwendbar und wünschenswerth ist. Die Gesellenvereine Kolpings sind nicht von vorn herein nach theoretischen Statuten bis ins kleinste Detail eingerichtet worden, sondern mitten aus dem Leben herausgebildet und erst nach Jahren, nach welchen sich die lebendige organische Entwicklung festgesetzt hatte, dachte Kolping daran, auch Statuten zur Richtschnur festzusetzen, oder vielmehr besser gesagt, die Ergebnisse langjähriger lebendiger Erfahrung in der Form von Statuten bleibend aufzuzeichnen. Das ist der einzig richtige Weg, und darum unterscheidet sich auch der Gesellenverein in seinem innersten Grunde himmelweit von allen den hundert Vereinen, welche bloß ein ephemeres Bedürfnis des Tages und vage Doctrin geschaffen und der folgende Tag auch wieder spurlos verweht hat. So lange es aber Gesellen giebt und so lange ihre sociale Lage sich nicht nachhaltig durch andere Mittel verbessern läßt, — und es ist dieser Zeitpunkt bis jetzt noch mehr als ver-

*) In Stuttgart besteht bereits ein solcher Verein unter dem Vorsitze eines protestantischen Geistlichen. — (In Leipzig besteht bereits ein ähnlicher Verein. D. Red.)

schleiert, so lange werden die Gesellenvereine eine hochwichtige und segensreiche Mission auszuführen haben. Was ist denn aber eigentlich der wundeste Fleck des deutschen Gesellenlebens? Mit einem Worte: das fast überall, besonders aber in den großen Hauptstädten gänzlich zerrissene Verhältnis des Gesellen zum Hause des Meisters. Der Geselle hat heutzutage außer der Werkstätte keine Heimath mehr. Hat die Feierstunde geschlagen, soll der Sonntag ihm Erholung gewähren (wo diese Sabbathruhe nicht auch schon längst abgeschafft worden), so bietet ihm die armselige Schlafstätte keinen Aufenthalt, — es bleibt ihm nur diese Wahl zwischen der offenen Straße und dem Wirthshause — der Geselle ist ins Wirthshaus verdammt und lange Jahre machen ihm die Kneipe zur zweiten Natur, Glaube und gute Sitte, Sparsamkeit, Freude und Lust an dem schönen Familienleben finden darin nach und nach ihr sicheres Grab, wozu das Gift verkommener Genossenschaft stets treulich mithilft. Die Erlösung des Gesellen von diesem Banne des Wirthshauses ist der innerste Kern des Gesellenvereins. Das Mittel hierzu ist ein Local, in welchem die Gesellen das ganze Jahr in den Abendstunden der Werkstage und den ganzen Sonntag im Kreise gleichgesinnter Brüder ihre Heimath finden. Vorträge des Präses über das Gesellenleben, im weitesten Umfange berührende Fragen, gründlicher Unterricht in der Religion, den Elementargegenständen, Zeichnen, besonders aber auch im weltlichen und kirchlichen Gesange werden in diesen Stunden nach streng geordnetem Plane den Gesellen geboten, wir sagen ausdrücklich „geboten“, denn es ist des Gründers vielfach ausgesprochener Grundsatz, daß nur das freiwillig ergriffene Gute den jungen Mann ehre und daher auch kein Geselle auch nur im mindesten im Vereine zur Theilnahme an irgend welchem Unterrichte angehalten werden soll. Hat aber der Geselle Lust und Bedürfnis nach Unterricht, so soll er ihn auch reichlich und gründlich im Vereine finden. Die ganze übrige Zeit gehört der Erholung, der Lectüre passender Schriften und Bücher, dem harmlosen Spiele (Karten ausgenommen), der traulichen Unterhaltung bei einer Pfeife Tabak, dem heitern vollstimmigen Gesang, kurz, der reinen Freude brüderlichen Zusammenlebens außerhalb des Wirthshauses, so daß dadurch der Geselle schon in seiner Jugend daran gewöhnt wird, auch später im Kreise seiner Familie die einzig wahre und höchste Freude des Lebens genießen und das leidige Wirthshaus entbehren zu können, daß der sparsame Geselle nicht gezwungen ist, auch den letzten Zehrpennig, um nur im Winter einen warmen Winkel zu haben, dem Wirth hinopfern zu müssen, daß überhaupt im vereinten Zusammenleben kein Geselle vom andern wisse, ob er Geld in der Tasche habe oder keins, und Jeder nach Belieben, wenn er im Wirthshause Hunger und Durst gestillt, im Vereine sparen und dabei noch sich recht von Herzen freuen könne. Kommen oder Nichtkommen so wie die Stunde des Erscheinens und Gehens steht dem Gesellen ganz frei. Den Gesellen die fast gänzlich verloren gegangene wahre, innere Herzensfreude wieder zu schenken und sie so einestheils durch Unterricht, Belehrung und Besprechung, andernteils durch die Stunden heitern, sittenreinen familiären Zusammenlebens zu eben so tüchtigen Meistern, als ehrenwerthen, biedern Familienvätern heranzubilden und so den alten goldenen Boden des Handwerks herzustellen, das ist der klare Zweck der Gesellenvereine, und wahrlich, ihre in unsere sittlichen Zustände tief eingreifende praktische Bedeutung läßt sich zu sehr mit Händen greifen, als daß wir nicht unsern durch die frühern Vereine mit vollstem Recht geweckten Argwohn bei diesem nur wohlthätigen Vereine fallen lassen wollten. — Wir sagten „nur wohlthätig“, denn der Geselle hat weder für das Local, noch für Holz, Licht, Schriften, Bücher, noch für irgend einen Unterricht auch nur einen Kreuzer zu zahlen, außer etwa drei Kreuzern im Monat, welche in die Festcasse fließen, die von den Gesellen jedoch selbst verwaltet und woraus jährlich einige allgemeine Feste bestritten werden, indem der Gründer der Gesellenvereine vorzüglich auch im Auge hat, nebst der reinen Sitte vor Allem auch das Ehrgefühl des Gesellen zu wecken und er eine Verlesung dieses Ehrgefühls darin sieht, daß zukünftige Bürger eine Festfreude genießen, deren Kosten sie nicht selbst auch in brüderlicher Gemeinschaft bestreiten dürften.

Alle Kosten des Vereins aber werden von der christlichen Liebe edler Menschenfreunde getragen, wofür der Schutzwortstand Sorge trägt, und der Geselle hat nur den guten Willen entgegen zu geben, diese Wohlthat zu seinem Heile zu verwenden. Auf demselben Princip der Handwerkslehre beruht auch die Handhabung der Ordnung und guten Sitte im Verein, indem den Gesellen selbst das Recht zusteht, aus ihrer Mitte sowohl den Vereinsältesten als auch die Ordner zu wählen, welche sowohl die guten Sitten außer dem

Verein, als auch die Ordnung im Verein zu bewachen haben. Um jedoch dem Vereine ein schon durch seinen Stand vollkommen würdiges Haupt zu geben, in dem alle Garantien für gewissenhafte Verwaltung seines Amtes liegen und um durch dieses Haupt den Verein zu größerem Segen mit der Kirche zu verbinden, steht immer ein Priester als Präses mit väterlicher Gewalt an seiner Spitze, als väterlicher Führer und Richter, als Freund und Rathgeber, der jeden Sonntag Abend gegenwärtig sein muß und in jeder Lage des Lebens dem Gesellen die Elternstelle vertreten soll. — Das sind im Allgemeinen die Hauptzüge des Gesellenvereins, der nun in bereits achtzehn Städten in höchster Blüthe steht und allenthalben von den Gesellen wie von Allen, die noch ein warmes Herz haben für diesen so wichtigen Stand, den einstigen Kern der Bürgerschaft des Landes, mit gleicher freudiger Sehnsucht begrüßt wurde. In den rheinischen Landen haben sich bereits um Cöln, als dem Centralort mit stets anwesenden 500 Mitgliedern die Vereine von Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Aachen, Hildesheim, Coblenz und Mainz, wozu noch Breslau kam, zu einem rheinischen Gesellenbunde unter dem Präsidium Kolpings concentrirt, welche Vereinigung von der königl. preussischen Regierung in Anbetracht des so handgreiflichen guten Zwecks um so bereitwilliger genehmigt wurde, als jede Politik und religiöse Polemik aufs Strengste aus dem Vereine ausgeschlossen ist; und weitere Vereine sind von Kolping in Augsburg und München ebenfalls mit freudigster Zustimmung der königl. Regierung, und im Kaiserstaate in Innsbruck, Linz und Steier mit vorläufiger Genehmigung der Ortsbehörden gegründet worden, welche Vereine über 3000 Mitglieder zählen. S. 3.

Vermischtes.

Goslar, 6. Juli. In dem Gebiete der Medicin ist seit Kurzem in hiesiger Stadt ein neuer Apostel aufgetreten, welcher durch die außerordentlichen Erfolge seiner einfachen Heilmittel nicht etwa die ungebildete Masse, sondern die gebildete Welt zum Staunen und Bewundern nöthigt. Der Name dieses im Hannoverschen bereits zu nicht gemeiner Berühmtheit gelangten Mannes ist Lampe. Er hat eine Universität oder ein sonstiges medicinisches Bildungsinstitut nie besucht; dagegen trieb er seit einer langen Reihe von Jahren mit Leidenschaft Pflanzkunde und studirte aus Büchern und durch anhaltende fleißige Beobachtungen den menschlichen Körper. Er hat es auf diese Weise nach und nach zu einem eigenen System gebracht, welches im Wesentlichen auf der Ansicht zu beruhen scheint, daß die meisten der gegenwärtigen Krankheiten aus einer irre geleiteten Disposition des Verdauungsprocesses hervorgehen und deshalb auch nur durch Regelung des letztern gehoben werden können. Die Mittel dieses Mannes bestehen ausschließlich in Kräutertränken und Kräuterbädern. In diesem Augenblicke befinden sich circa 70—80 meistens von allopathischen und homöopathischen Aerzten aufgegebenen Kranke aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands hier anwesend; und leider müssen wegen unzulänglicher Einrichtung drei Viertel der Hülfesuchenden zurückgewiesen werden. Gleichwohl beginnt der hiesige Ort schon jetzt den Anstrich einer Curstelle anzunehmen: und es ist wohl nicht zu zweifeln, daß, da die hannoversche Regierung ihr früheres Vorurtheil gegen den nichtstudirten Arzt Lampe überwunden und der König selbst sich für diesen außerordentlichen Mann lebhaft interessirt, die Schranken gebrochen sind, wodurch seine segensreiche ärztliche Wirksamkeit bisher beengt wurde.

Frankfurt a/M., 2. Juli. Seitens des katholischen Stadt- und Dompfarrers Beda-Weber ist in diesen letzten Tagen dem Senat eine Klageschrift, rubricirt „Menschenraub“, übergeben worden. Der betreffende Sachverhalt wird vollkommen glaubwürdig, wie folgt, erzählt: Herr Bonnet, Pastor bei der französisch-reformirten Gemeinde, begegnete auf der Straße einem etwa 10jährigen Knaben, dessen äußerlicher Zustand alle Merkmale des tiefsten Elends an sich trug und der den ihn verzehrenden Kummer durch Thränen und halbtaute Wehklagen kundgab. Auf desfallsiges Befragen erzählte der Knabe, er sei ein armer Savoyarde und von seinen Angehörigen an einen Speculanten zu Offenbach verkauft worden, der sich seiner bediene, um durch Vorzeigen von Murmelthieren, Meerschweinchen und andern Curiositäten Geld zu verdienen. Zum Lohne dafür aber lasse man ihn hungern, mißhandle ihn, wenn das von ihm nach Hause gebrachte Geld den Erwartungen nicht entspreche, mit Schlägen und lasse ihn in Schmutz und Elend vergehen. Pastor Bonnet, ein wegen seiner practischen

Menschenfreundlichkeit in unserer Stadt allgemein geübter Geistlicher, glaubte sich des armen Kindes erbarmen zu müssen, nahm dasselbe mit sich nach Hause, ließ es reinigen, neu bekleiden und sandte es sodann in eine rühmlichst bekannte Erziehungsanstalt in der uns benachbarten Hesseu-Homburgischen Ortschaft Friedrichs-

dorf. Herrn Beda-Weber's Klage gegen Herrn Bonnet geht nun dahin, Herr Bonnet habe den Knaben geraubt, um ihn, einen Katholiken, in den Lehren der protestantischen Kirche unterweisen zu lassen und so zum Abfall von dem Glauben seiner Väter zu vermögen.

Leipziger Börse am 22. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	104 1/2	—	Magdebg.-Leipziger.	—	259 3/4
Berlin-Anhalt. La. A.	132	131 1/2	Sächs.-Bairische . .	91 5/8	91 3/8
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	102 1/4	102
Berlin-Stettiner . .	—	143 1/4	Thüringische	95	91 3/4
Cöln-Mindener . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	85 3/4	86 1/2
Leipzig-Dresdner . .	178 1/2	178	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Löh.-Zittauer La. A.	28	—	besbank La. A. . . .	161 1/2	—
Löh.-Zittauer La. B.	—	—	do. La. B.	137	136

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Götten: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Köderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Gassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittgs. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Gassel. [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug, mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug, mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächstlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayers. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Götten, ingl. nach Verdenburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenzug Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Götten [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Leser-Museum, Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
- E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- C. S. Grauls (früher Klügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
- J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schütz'sche Messer seiner Fabrik.

Centralhalle:

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. (Abonnement suspendu.)

Zum ersten Male:

Paquita.

Romantische Oper in 3 Acten v. Otto Prechtler. (Der Stoff nach einer franz. Erzählung.) Musik von Joseph Dessauer.

Personen:

- Alfonso, Graf von Espanna, Oberst der Leibwache des regierenden Herzogs v. Barcelona, Herr Widemann.
- Don Arrias, Inquisitor von Barcelona, Stürmer.
- Oliveros, Schott.
- Galafre, Ederle von Barcelona, Cramer.
- Brutamonte, Schneider.
- Munhoz, Herboldt.
- Renald, ein Soldat von der Leibwache des Herzogs, Brassin.
- Runo, ein Fischersnabe, Renalds Bruder, Fräul. Buch.
- Paquita, die Waise eines Fischers, Mayer.
- Isabel, ihre alte Ruhme, Anschütz.
- Ein Abgesandter der Inquisition, Herr Reichardt.
- Ein Alcaquil, Saalbach.
- Edele von Barcelona, Verschworne. Soldaten. Diener der Inquisition und Alcaquils. Fischer und Fischerinnen. Damen von Barcelona. Masken. Volk.

Die Handlung spielt in Barcelona 1630. Zwischen dem zweiten und dritten Acte liegt ein Zeitraum von drei Monaten.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 12. zum 13. jetzigen Monats aus einer Caserne alhier zwei kupferne Signalhörner mit messingenen Mundstücken, von denen das eine an der Stürze II. S. B. c. 23., das andere aber II. S. B. c. 26. bezeichnet, und an deren ersterem eine grüne wollene Schnure, an dem anderen aber ein geschwärzter Lederriemen sich befand, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, oder welchem die entwendeten Instrumente vorgekommen sein oder noch vorkommen sollten, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig den 20. Juli 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das alhier an der Georgenstraße unter Nr. 1350 u. des Brandkatasters A. und Nr. 1391 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig gelegene, Frau Dorotheen verwitweter Krey und Genossen gehörige Haus- und Gartengrundstück auf der Eigentümer Antrag, und zwar zuerst die mit dem Hause bebaute Parzelle, und darauf die Gartenparzelle,

den 9. August 1852

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden daher mit dem Bemerken, daß die Bedingungen des Verkaufes und eine nähere Beschreibung des Grundstückes, welches rücksichtlich beider Parzellen mit 1326,14 Steuer-einheiten belegt ist, auf dem Saale des hiesigen Rathhauses angeschlagen sind, andurch geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu erscheinen und zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu thun und sich des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Leipzig den 19. Juli 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stech.

Vergang.

Auction.

Sonnabend den 24. Juli a. c. sollen in Nr. 7 auf der Gerberstraße, im Hause des Herrn Helmerdig, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr
ein vierzölliger Frachtwagen und
drei Pferde mit Geschirre und Zubehör
notariell versteigert werden durch **Adv. G. Noack**, Notar.

Auction.

Künftigen Sonnabend den 24. Juli d. J., von Vormittags 9 Uhr an, sollen verschiedene zum Nachlaß des allhier verstorbenen Gastwirths Herrn **Mag. Stiehling** gehörige Scheibenwagen, Chaisen, Schlitten und andere Fuhrwerkzuthellen, unter Andern aber auch 6 Kutsch- und Droschkenpferde sammt dazu gehörigen Geschirren in dem auf der Frankfurter Straße allhier gelegenen Gasthause „zur goldenen Laute“ gegen sofortige baare Zahlung in sächs. Courant durch mich notariell versteigert werden.
Leipzig, am 19. Juli 1852.

Adv. Klein, requir. Notar.

Montag den 26. d. M.,

Nachm. 3 Uhr,
soll an den Sonnenwitzer Eisenbahnbrücken wiederum eine Partie Hauspähne und altes Brückenholz an die Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig den 22. Juli 1852.

Königl. Direction
der sächs.-bayerischen Staats-Eisenbahn.
In Vertretung des Directors:
Braun, Betriebs-Überspector.

Loose 2. Cl. 42. Lotterie empfiehlt bestens
G. Louis Taender, Burgstr. 1 (Kirchhofeck.)

Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage, Gerberstraße Nr. 18, einen Grünwaaren- und Victualien-Verkauf errichtet habe, und bitte, mich bei Bedarf gütigst zu berücksichtigen.
Leipzig den 22. Juli 1852.

Hochachtungsvoll
Gustav Konnger.

Localveränderung.

Mein Arbeitslocal befindet sich von jetzt an nicht mehr Schützenstraße, sondern **Albertstraße Nr. 5**.
Verkaufslocal bleibt aber wie bisher **Reichstraße Nr. 1**.
Dieses meinen Kunden hiermit zur Nachricht.
Friedrich Ziegler, Korbmachermeister.

Glacehandschuhe werden zum Waschen und Färben angenommen bei **Hrn. Kaufmann Risse**, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Gauben werden billig gewaschen und modernisirt
neue Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Rechte Pariser Herrenhüte feinsten
Qualität und sehr preiswürdig.

Feinste Pariser Herrenhüte
und **Reisemützen** in grosser Auswahl empfiehlt billigst
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse No. 8.

MEDICAL, INVALID & GENERAL LIFE ASSURANCE SOCIETY.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke.

London, Pall Mall No. 25.

Direction für Deutschland: in Frankfurt a/M.

Grundcapital 3,430,000 Thlr. Court.

Die Gesellschaft ertheilt Lebensversicherungen bis zur Höhe von 35,000 fl zu billigeren Prämien als die meisten anderen Anstalten, und gewährt ihren Theilnehmern die vorzüglichste Sicherheit bei loyalster Handlungsweise.

Die Gesellschaft hat laut der, der letzten Generalversammlung vorgelegten Abrechnung, im Laufe des am 30. September 1851 beendeten Geschäftsjahres wiederum für 1,804,540 fl neue Policen abgeschlossen, welche 72,191 fl jährliche Prämien eintragen, was hinlänglich das Vertrauen beweist, dessen sich die Gesellschaft zu erfreuen hat.

Die nächste Dividenden-Vertheilung findet im Jahre 1853 statt.

Prospecte und Prämientabellen werden gratis ertheilt und Versicherungen vom Unterzeichneten prompt vermittelt.

Leipzig.

Franz Jünger, Hauptagent, Nicolaisstraße Nr. 47.

So eben ist erschienen und bei **S. Matthes** (Neumarkt), so wie in allen Buchhandlungen zu haben:
Stenographischer Lehrmeister.

vollständig und gründlich zu lehren. Nach eigenem Unterrichtsplane entworfen und herausgegeben von Prof. **Franz Wigard**.

8. br. 1. Kieftg. Preis 5 Ngr.

Wir glauben bei der Berühmtheit des Herrn Verfassers jeder Anpreisung überhoben zu sein und machen nur auf die correcte und schöne Ausführung dieses Werkes aufmerksam.
S. S. Grimm & Comp. in Dresden.

Mit Kauflosen zweiter Classe, Ziehung Montag den 26. Juli 1852, empfiehlt sich

August Kind, Markt Nr. 6, 1 Treppe

Um mit meinem Lager noch etwas zu räumen, sollen abermals eine Partie
sehr elegante und große Sonnenschirme à Stück 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., so wie
gefütterte Atlas-Sonnenschirme mit Fischbeinstangen à Stück 2 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
verkauft werden in der Schirmfabrik von
S. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Neue Straße Nr. 14, 2. Stage, werden Möbel-Damaste in großer Auswahl billig verkauft.

Damenkleider-Stoffe. Neue französische **Jaconets** verkauft recht billig und eine Partie unter herabgesetzten Preisen
Paul Bellavène, Zeiger Straße Nr. 4.

Johann Maria Farina in Cöln a/R.

hält fortwährend grosses Lager von

ächtem Eau de Cologne double

Leipzig, den 23. Juli 1852.

Alexander Schumann,
Grimma'sche Strasse Nr. 28.

Eine ansehnliche Post leinene Damaste,

sowohl **Gedecke** von allen Größen bis zu einer Breite von sechs Ellen, als auch **Sandtücher** und **Kaffee-Servietten** in den schönsten Mustern und von ganz vorzüglicher Güte soll, wegen Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz, zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden und liegt zum Verkauf bei

Friedrich Brandstetter, Grimm. Str. Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Wattirte Bettdecken in großer Auswahl verkauft Behufs deren baldiger Aufräumung zu sehr herabgesetzten Preisen
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Wilh. Braunsdorf, jetzt Neumarkt Nr. 3, empfiehlt als ganz besonders preiswürdig:
Möbeldamaste, ordin. baumvoll. à Elle 3 1/2 $\%$, in Restern 3 $\%$, halb-
woll. 5 $\%$, dieselben bester Qualität 7 1/2 — 8 1/2 $\%$, ferner Kleiderstoffe, Umschlagetücher, Cravattchen, Herren-
Halbtücher, Westenstoffe, Futterstoffe, Shirtings, Stangleinen, Schuhstoffe &c. &c.

Wattirte Bettdecken

in allen Größen, so wie **Kopshaarröcke** und **Kopshaarstoff** empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Seiberlich.



Pariser Herren-Hüte,
neuester Façon, feinsten Qualität und billigsten
Preises bei
Gebr. Tecklenburg.

Zu Kinder- und Schulfesten

empfehlen zu Geschenken und Prämien ihr Lager nützlicher und niedlicher Gegenstände zu bekannten billigen Preisen

L. Bühle & Co., Klostergasse 14, neben dem Hotel de Saxe.

G h t e

Casseler Streichhölzer,

1000 Stück 15 S., im Ganzen billiger, so wie alle übrigen Zünd-
requisiten billigst bei

Julius Berner am Peterschiesgraben.

Feines Scheuervpulver für Kupfer und Messing,
das Pfd. 15 S., empfiehlt
C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Gegen Fliegen

empfeht Papier, Leim und Wasser, ein unschädliches Mittel
F. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52.

Fliegenwasser, untrügliches, à Glas 2 1/2 Ngr., **Wanzen-
tod** und persisches **Insectenpulver** in Gläsern zu 2 1/2 und
5 Ngr. empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22,
1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Anerkannt guter Fliegentod!!!

ist zu haben bei
C. G. Schott, Hainstraße.

Luftballons in verschiedenen Größen bis ca. 3 Ellen Durch-
messer, zwei- und dreifarbig von 10 Ngr. bis zu 1 1/2 Thlr., so wie
feine dergleichen mit Verzierung oder Schrift von 20 Ngr. bis zu
3 Thlr., werden nachgewiesen Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude
1 Treppe rechts.

Mehrere gut rentirende **Stadthäuser**, darunter ein kleines
Haus in Meslage, ein **Landhaus** mit Concession zur Weiß-
und Schwarzbäckerei, so wie ein nahrhaftes **Schankgrundstück**
sind zu verkaufen durch Notar **Glöckner**, Reichsstraße Nr. 45.



Pianoforte-Verkauf und Vermietung.
Neue und gebrauchte Pianofortes in Flügel-, Tafel-
und aufrecht stehender Form, für deren Güte und
Dauer garantiert wird, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu
verkaufen oder zu vermieten bei

C. F. Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Flügel Peters-
straße Nr. 28, zweite Etage.

Verkauf.

Eine Gärtnerei mit großem Garten, Gewächshaus und mehreren
Frühbeeten, schöner Wohnung und vielen Geräumlichkeiten, ganz
nahe bei Leipzig, ist wegen Veränderung des Besitzers sofort zu ver-
kaufen mit 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung; auch würde sich dieses
Grundstück wegen seiner schönen Lage zum Wohnsitz einer Herr-
schaft eignen. Alles Nähere durch den Beauftragten erfahren Selbst-
käufer Neumarkt Nr. 14 parterre in Leipzig.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Restaurations-Inventar,
ziemlich neu, welches bei Abnahme überhaupt billig abgelassen
werden soll. Näheres franco poste restante C. L. 22 Leipzig.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Mahagoni-Divan
Markt, Kaufhalle bei **Moris Wädler**.

Divans, Ottomanen in Mahagoni-, Kirschbaum- u. Birken-
holz sind stets billig zu verkaufen Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 Kirschbaumner polirter Secretair, 2 Bett-
stellen, 2 Tische, 1/2 Duzend Stühle, 1 Schüsselbret. Das Nähere
Nicolaisstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Wegen Wegzug sind mehrere Möbel, unter andern Sopha's,
Stühle, Commode und 1 Bettkiste zu verkaufen Reichels Garten,
Quergebäude, 1 Treppe über dem Bäcker.

Zu verkaufen: 1 Bureau mit Glasschrank, 1 Spiegel, 1 an-
tikes Schreibpult, 1 Mahagoni-Nächtisch, kleiner Sophatisch u. ein
runder Tisch, desgl. Kammerdiener, 2 Commoden, eine mit Glas-
schrank, 1 hoher Kinderstuhl, 1 Kinderbettstelle, 1 runder Tisch, hell,
billige Polsterstühle und viereckige Tische, 1 kleines Bureau, 1 große
Wäschcommode, 1 feiner Tuchrock, Frankf. Str. 50, im Hofe part.

Zu verkaufen: ein 1thüriger Kleiderschrank, Bureau, Pult-
commode, Commode (Kirschbaum), Rohrstühle, lange Str. 14 part.

Zu verkaufen sind einige gute Kopshaarmatratzen mit Keil-
kissen zu annehmbarem Preise Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Eine eiserne Herdplatte, 2 Ellen 4 Zoll lang, 1 Elle 9 Zoll
breit, so wie ein Fenstertritt mit Schubkasten sind billig zu ver-
kaufen Querstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Eine hölzerne Glättpresse mit eiserner Spindel und Mater ist
billig zu verkaufen oberer Park Nr. 12, 1 Treppe.

2 Liniermaschinen in ganz brauchbarem Zustande werden zu 1/5
des Kaufpreises zum Kaufe nachgewiesen Königsstraße Nr. 20,
Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen stehen Petersstraße 39 im Gewölbe
2 Weyandsche Safen,
2 do. Büchsen.

Große und kleine Gurkenfässer verkauft billigst
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Weingebinde von verschiedenen Größen, passend zum Einlegen
von Gurken, Sauerkraut &c., sind billig zu verkaufen Ritterstr. 9 part.

Billig zu verkaufen sind 5 Stück Birnbaumsposten 2 bis
3 Zoll stark Neulirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Einen sehr feinen Herben Ungarwein à Bout. 12 1/2 empfiehlt **F. N. Ebert**, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Zu verkaufen steht ein fast noch ganz neuer kräftiger Hand-Kollwagen, besonders für Fleischer passend, bei **Gustav Juckoff**, Hainstraße, Tuchhalle.

Zu verkaufen sind gegen **Bar-Zahlung** **24 Ballen Maculatur** in der Dürrschen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 24.

Ein junges Wachtelhündchen, männlichen Geschlechts, ausgezeichnete Race, ist zu verkaufen **Dresdner Str. Nr. 29**, im Hofe 3 Tr.

Ein schöner brauner Sühnerhund, neun Monate alt, ist zu verkaufen lange Straße Nr. 12 parterre von 12—2 Uhr.

Zwei Stück gefüllte Oleander sind zu verkaufen Naundörfchen Nr. 8.

100,000

gut gebrannte **Mauersteine** stehen zum Verkauf. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Engl. Rasir-Seife

von **Douglas** in ganz vorzüglicher Qualität empfehlen **Gebr. Tecklenburg** am Markt.

Gute reine Weizenstärke à Pfd. 22 S., **Soda** à Pfd. 18 S., so wie **Wasch-** und **Schönblau** zu Wäschen empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Gute russische Talgseife à Pfund zu 36 Pf., bei Abnahme von 8 Pfunden für 1 Thlr. 1 Pfund zu. Schwarze Riegeleise à Pfund 2 Ngr., 16 Pfund für 1 Thlr., 8 Pfund für 15 Ngr. und 4 Pfund 7 1/2 Ngr., empfiehlt geehrten Hausfrauen das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

In Niegeln

Mandelseife à Pfd. 7 1/2 Ngr., **Rosenseife** à Pfd. 10 Ngr., **Cocoseife**, parfümirte, rothe à Pfd. 56 S., weiße à Pfd. 40 S., empfiehlt als vorzüglich milde Seifen für die Haut, so wie Pomaden, feine Haaröle, Extraits, Eau de Cologne u. dgl. mehr Parfümirten das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Patent-Wagen-Schmiere

in Fässern von 15, 50 und 100 S. à 3 Ngr. pr. S. und in Kisten zu 7 Ngr. empfiehlt **Robert Schreckenberger**, Hallesche Straße Nr. 15.

Cigarren

in schöner abgelagerter Waare, von 3 1/2 Ngr. pr. mille an, empfiehlt **Wiederverkäufern** als sehr preiswerth **Robert Schreckenberger**, Hallesche Straße Nr. 15.



Serapium,

ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den angegebenen Krankheiten mit besonderm Erfolge von vielen Aerzten viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den so quälenden krampfhaften Reizungen der Athmungswerkzeuge, wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milden, nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch langwährenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Krufe 1 Thlr. Court. und ist das **Serapium** allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage bei Herrn **G. B. Seifinger** (Mauricianum) zu haben.

Kiel in Holstein im Nov. 1851. **Lh. Seb.**
NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.

Neue Morcheln sind wieder angekommen **Brühl Nr. 32.**

Als Linderungsmittel gegen Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit, giebt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten

1 ganze Schachtel 14 Ngr.	1 halbe Schachtel 7 Ngr.
---------------------------	--------------------------

Hustentabletten

(concessionirte **Pâte Pectorale**) von **S. Wenz** in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Weidenhammer & Gebhardt.**

Aromatischer Kräuter-Extract

destillirt aus den vorzüglichsten Kräutern, wird als das beste mächtigstärkende Mittel, welches sich auch schon vielfältig als solches durch öftere Anwendungen bewährt hat, bestens empfohlen durch **NB. à Flacon 5 und 3 Ngr. Joh. Friedr. Merkel**, Ritterstraße Nr. 46.

48er Moselwein,

ganz mild, pr. Eimer 16 Thlr., 13 Bout. 2 1/2 Thlr., pr. Flasche 6 Ngr., empfiehlt **C. G. Wolfer**, Markt Nr. 15.

Echten rheinischen Wein-Essig

zum Einlegen der Früchte, so wie dazu sich eignenden Zucker empfiehlt **Fedor Wittsch.**

Weißer klaren Zucker

von gutem Geschmack, sehr süß, 7 1/2 S für 1 S, offerirt **S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 20.

Zum Einsetzen von Früchten empfehlen **Canarienzucker** 7 S für 1 S, **Melis** in Broden à 43 und 44 S pr. S, **Weinlich & Comp.**

Zum Einsetzen der Früchte

empfehlen echten französischen Traubenessig à Fl. 3 Ngr. **Moriz Rosenkranz**, Katharinenstraße Nr. 3.

Simbeersaft 1852er (mit Zucker).

Moriz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

Besten franz. Weinessig,

so wie **Raumburger Weinessig** empfiehlt **Gustav Juckoff.**

Feinsten festesten Raffinad	à S 64 S,
do. do. Melis	à S 56 S,
do. rein indischen gestopfenen do.	à S 52 S,
do. " " gelben Farin	à S 44 S,

empfehle ich zur geneigten Beachtung und stelle bei Abnahme von mindestens 5 S noch billigere Preise. **Julius Berner** am Peterschießgraben.

Beste Halle'sche Weizenstärke

à S 20 S, so wie ausgezeichnete trockene **Waschseifen**, **Soda**, **Neublau**, **Ultramarinblau**, **Eschel** etc. empfehle ich geehrten Hausfrauen und Wäscherinnen bestens. **Julius Berner** am Peterschießgraben.

4 Pfund feinen **Java-Kaffee** verkauft für 1 S **Anton Fischer** jun., Hainstraße im Stern.

Schmelzbutter in Kübeln

empfehlen **Theod. Feld**, Petersstraße Nr. 19.

Genuefer Citronen

empfang **Theod. Feld**, Petersstraße Nr. 19.

Neue holländ. Häringe

empfang und empfiehlt **Gustav Juckoff**, Hainstraße, Tuchhalle.

Echte Limb. Sahnkäse
empfehlen, um schnell damit zu räumen, das Stück von über
1 1/2 & schwer, à 5 **M. D. Schwennicke Wwe.** am Markt.

Neue Matjes-Häringe
empfehlen einzeln und schockweis sehr billig **M. D. Schwennicke Wwe.**

Neue Matjes-Häringe
von wirklich delicatem Geschmack empfiehlt
Gustav Zuckuff, Hainstraße, Tuchhalle.

**Neue holländ. Häringe,
neue Matjes-Häringe**

erhielt frische Zufendung und empfiehlt billigt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue Matjes-Häringe ganz vorzüg-
licher Quali-
tät, das Schock 1 1/2 fl , bei **Theodor Schwennicke.**

Holl. Jäger-Häringe in Schocken und Einzelnen empfiehlt
billigt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Neue saure und Pfeffer-Gurken sind jeden Markttag
der alten Waage gerade über zu haben.

Kartoffel-Verkauf.

**Sonnabend den 24. Juli sind die ersten blauen
Dölkauer Kartoffeln zu verkaufen in der Katharinen-
straße an der alten Waage.**
Nittergut Dölkau.

Ein Grünstand auf dem Markte wird jetzt oder von Michaelis
an zu kaufen gesucht, und bittet man, Offerten unter der Chiffre
A. B. Nr. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird leihweise oder durch Abschlagzahlungen zu kaufen
ein gut gehaltenes Kirschbaum-Möbement. Adressen bittet man
bei **Hrn. Jul. Häfele, Brühl 83** (schwarzes Rad) abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein einthüriger weißlackirter moder-
ner Kleiderschrank, gut gehalten, **Nicolaistraße Nr. 47, 1 Treppe.**

2000 fl — — und 400 fl — — sind zu Michaelis d. J.
gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch
Adv. Hammer, Hainstraße Nr. 17.

Ein Theilnehmer,

welcher im Besitz eines Vermögens von 1000 Thlr. ist, wird zu
einem bereits bestehenden, sehr vortheilhaften Unternehmen gesucht.
Vor der Hand würde nur ein baares Vermögen von circa 300 Thlr.
erforderlich sein. Offerten erbittet man baldigst unter den Buch-
staben **P. P. franco poste restante Dresden.**

Gesucht

wird ein Agent für eine solide Auswanderungs-Expedition; es muß
dies ein Kaufmann im Besitz einer ausgebreiteten Bekanntheit
sein, der im Stande wäre, tüchtige Unter-Agenten anzustellen.

Anmeldungen unter Aufschrift „Auswanderung“ im Gasthof zum
„Palmbaum“ alsbald einzuliefern.

**Gesucht werden für die Holz'sche Buchdruckerei,
Johannisstraße Nr. 48, ein oder zwei
Punctirer gegen guten Lohn und dauernde Be-
schäftigung.**

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben geübt und im
Besitz eines baaren Vermögens von 200 Thlr., kann in einem
anständigen und angenehmen Wirkungskreise ein gutes Unterkom-
men finden. Näheres auf Briefe unter der Chiffre **M. M. Nr. 9**
franco poste restante Dresden.

Gesucht wird zum 1. August ein zuverlässiger Oberkellner, doch
können nur solche anfragen, welche mit guten Zeugnissen versehen
sind, bei **J. G. Böbler, Klosterstraße Nr. 3.**

Gesucht wird zum 1. August ein gewandter Kellnerbursche
Markt Nr. 6. **Adolph Schröter.**

Gesucht wird zum 1. August ein solider, ordentlicher Kauf-
bursche Markt, Kaufhalle im Erdgewölbe. **Dr. Wädler.**

Es wird ein junger Mann, lieber aber ein Mädchen mit 30 fl
Caution gegen sichere Bürgschaft zum sofortigen Antritt gesucht;
selbige muß mit auf Reisen gehen.

Adressen bittet man unter der Chiffre **M. S.** in der Expedition
d. Bl. niederzulegen.

Eine allein stehende solide Person von gefesteten Jahren, die ihren
Erwerb im Hause hat, kann ein gutes Unterkommen finden bei
einer einzelnen Dame.

Näheres Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum 1. August eine geschickte und erfahrene Köchin. Nur
solche können sich melden Nachmittags von 3—7 Uhr Markt Nr. 6
bei **Adolf Schröter.**

Gesucht wird ein sittlich gutes, fleißiges, im Nähen geübtes
Mädchen als Jungemagd Tauchaer Str. Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird für eine der bedeutendsten hiesigen Restaurationen
zum baldmöglichsten Antritte eine **Wirtschafterin**, welche
gute Zeugnisse und in Beaufsichtigung des Küchenwesens, Dienst-
personales und der Wäsche hinlängliche Erfahrung besitzt.

Kupfers Garten.

Gesucht wird zum 1. August eine **geschickte Köchin** (Lohn
36 fl pr. Jahr). Näheres gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof parterre.

Gesucht wird, wo möglich sofort, ein freundliches Kinder-
mädchen, welches gute Zeugnisse hat und nicht zu jung ist, Katha-
rinenstraße Nr. 2, 3te Etage.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienst-
mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und mit Kin-
dern gut umzugehen weiß. Anmeldungen bairischer Platz Nr. 3 par-
terre rechts Vormittags von 10—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, reinliches Dienst-
mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im
Nähen und Kochen nicht ganz unerfahren ist. Näheres Ritter-
straße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Köchin, welche einer Restauration vorstehen
kann, Klosterstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. August eine tüchtige Jungemagd, die
mehrfährig als solche diente. gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, ordentliches Dienst-
mädchen mit guten Zeugnissen Brühl Nr. 7, Gewölbe rechts.

Für auswärts wird ein gebildetes Mädchen in ein Verkaufsge-
schäft gesucht, das schon in einem solchen conditionirt hat und mit
guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22,
1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zu miethen gesucht. Zu
erfragen am Radlerstand in der gr. Feuerkugel auf dem Neumarkt.

Im Dienst wird gesucht ein ordnungsliebendes Dienstmädchen
Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine reinliche Aufwärterin in gefesteten Jahren wird gesucht Schuh-
machergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zur Aufwartung wird ein ganz zuverlässiges Frauenzimmer in
gefesteten Jahren gegen freie Wohnung und Bett gesucht. Näheres
Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Gesuch.

Ein in den mittlern 20er Jahren stehender vielseitig erfahrener
Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als
Geschäftsführer, Reisender, Lagerdiener oder dergl.
Auch würde derselbe gern bereit sein, den commissionsweisen Ver-
kauf couranter Artikel, als vielleicht in Rums, Cigarren ic.
zu übernehmen.

Herr **Johann Friedrich Brandt** in Leipzig wird auf
geneigte Anfragen gern bereit sein, über den Suchenden ein Näheres
mitzutheilen, wie Anerbieten auch unter der Chiffre **F. W. D.**
poste restante Chemnitz an denselben gelangen.

20 Thaler

werden Demjenigen zugesichert, welcher einem jungen verheiratheten Manne eine feste Stelle auswärts verschafft, sei es an einer Eisenbahn, Fabrik oder andere derartige Stellung. Derselbe besitzt vielseitige Kenntnisse, ist mit der Feder sehr bewandert, und kann die besten Zeugnisse beibringen. Gütige Offerten bittet man unter R. M. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher im Colonial-, so wie im Tuch- und Manufacturwaarengeschäft gearbeitet hat, mit Comptoirarbeiten vertraut ist, und hinsichtlich seiner Fähigkeit die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht, da er wegen eingetretener Verhältnisse seine jetzige Stellung verlassen muß, ein anderweitiges Engagement, gleichviel Comptoir- oder Lagerposten. Die hierauf reflectirenden Herren Principale wollen gef. ihre Adressen unter A. Z. H. 27. poste restante Halle franco gelangen lassen.

Ein junger gesunder Mann von auswärts, welcher durch unvorhergesehene Verhältnisse aus seiner Stellung gekommen, sucht jetzt oder später einen Posten als Aufseher, Markthelfer oder Hausmann. Derselbe ist im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und namentlich im Forstwesen vertraut. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Geehrte Herren Principale, welche dieses Gesuch berücksichtigen sollten, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Z. R. bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mann, welcher mehreren hohen Herrschaften gedient hat, bei der letzten Herrschaft 17 Jahre gewesen ist, und durch einen Todesfall seiner Stelle entledigt wird, sucht als Markthelfer, Hausmann, Aufwärter oder sonst dergleichen ein Unterkommen. Er hat die besten Empfehlungen mündlich, so wie schriftlich aufzuweisen, und ist geschickt im Serviren, Zimmerbohren, Gartenarbeit, so wie in jedem häuslichen Verhältnisse, und unterzieht sich willig jeder Arbeit.

Es wird gebeten, die Adressen beim Hausmann Schmidt im silbernen Bär abzugeben.

Eine Witwe, welche sich mit Platten und Maschinen sowohl in als außer dem Hause beschäftigt, bittet geehrte Frauen um gütige Aufträge. Das Nähere Holzgasse Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Gesuch einer Wirthschafterin-Stelle. Eine junge gebildete Witwe, an ein einfaches, häusliches und geselliges Leben gewöhnt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine selbstständige Wirthschafterinstelle; sehr erwünscht würde es der Suchenden sein, wenn es ihr gestattet, ihr sämmtliches Mobiliar mitzubringen. Geehrte Offerten erbittet sie sich unter Chiffre H. A. H. 3 poste restante franco.

Eine gute Köchin und eine Jungemagd suchen bei einer anständigen Herrschaft als solche einen Dienst. Näheres Amtmanns Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und im Nähen, Zeichnen und Platten gut bewandert ist, sucht zum 1. August einen Dienst.

Colonnadenstraße Nr. 17.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst als Köchin, sogleich oder zum 1. August. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 1 1/2 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August einen Dienst für jede häusliche Arbeit oder auch für Kinder. Näheres Nicolaisstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August eine Stelle als Jungemagd oder für Alles, Petersstraße Nr. 4, 2. Hof, 3 Treppen quervor.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August einen Dienst als Kindermädchen oder auch für Alles. Adressen unter H. B. niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen sucht zum 1. August einen Dienst. Witwe Weisner, Ritterstraße Nr. 37.

Ein Mädchen, das den ganzen Tag Zeit hat und bewandert ist in allem Häuslichen, sucht eine Aufwartung sogleich. Zu erfahren im alten Hof Nr. 4, 1 Treppe.

Eine Köchin und eine Jungemagd, welche gute Zeugnisse haben, suchen Dienst. Adressen bittet man unter den Buchstaben A. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen gr. Fleischer-gasse Nr. 28, 1 Treppe.

Ein ordentliches und solides Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. August für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 16, im Hofe 2 Treppen bei Winter.

Ein ordentliches Mädchen, für Küche und Hausarbeit, sucht zum 1. Aug. einen Dienst. Näheres Salzgäßchen 5 am Schuhstand.

Ein ordentliches Mädchen, in Küchen- und häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht Verhältnisse halber einen anständigen Dienst. Zu erfahren bei ihrer jetzigen Herrschaft, Centralhallenstraße, Herrn Rutschenbachs Haus, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern. Adressen bittet man gefälligst Thomassgäßchen Nr. 1 in der Hausflur niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines, gut angebrachtes Materialwaarengeschäft pachtweise zu übernehmen, und bittet man, entsprechende Anmeldungen an den Herrn Carl Schubert, Burgstr. 24 zu übergeben.

Gesucht wird zu Michaelis oder später ein kleines Logis, nicht über 3 Treppen, in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe niederzulegen Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Gesucht wird ein Logis bis zu 40 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Frauendorf im Fürstenhause niederzulegen.

Verhältnisse halber wird ein Familienlogis im Preise von 30 bis 40 Thlr. sogleich zu beziehen gesucht.

Adressen mit H. B. Nr. 2. bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein ruhiges Geschäft wird in der innern Vorstadt ein Logis gesucht mit 3 Stuben und Zubehör, im Preise von 70—100 fl . Gef. Adressen bittet man mit K. F. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr von der Handlung sucht zu Michaelis d. J. ein gut möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet zu ca. 40 Thaler in der Dresdner Vorstadt zu miethen.

Adressen mit M. A. H. 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Dame sucht zu Michaelis ein Logis in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt von 3—4 Stuben nebst Zubehör, hohes Parterre oder eine Treppe hoch. Man beliebe die Adressen unter A. L. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer einzelnen Dame in der Dresdner Vorstadt eine Stube nebst Kammer ohne Möbel zu billigem Preise. Adressen bittet man am Dresdner Thore Nr. 32 parterre abzugeben.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Stübchen mit Bett. Adressen Markt Nr. 9 bei Madame Keitel.

Zu verpachten ist sofort die Gastwirthschaft Stadt Mailand hier. Das Nähere bei dem Besizer daselbst.

Für Curgäste sind im Bade Elster, in dem Bohnhause „zur Morgenröthe“ vom 23. Juli d. J. an wieder fünf Stuben zu vermieten. Auch kann nähere Auskunft ertheilt werden Lange Straße Nr. 4 hier.

Vermiethung.

In der Windmühlengasse Nr. 11 ist für die Zeit von Michaelis dieses Jahres ab ein Logis, bestehend aus einer Stube und Kammer, einem Kaufmannsgewölbe, einer Niederlage, auch Boden und Kellerraum durch Adv. Böttger, Burgstraße Nr. 21 zu vermieten.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Familienlogis von 4 Stuben, 5 Kammern, hellem und geräumigem Vorfaal, Küche und Zubehör (die Stuben sind mit Doppelfenstern versehen, und haben schöne Aussicht und Morgensonne). Querstr. Nr. 30, 3 Tr., für 150 fl jährl. Zu erfragen bei der Besizerin des Hauses ebendaselbst.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 203.)

23. Juli 1852.

Logisvermietung:

Langs Straße Nr. 23, 2 Treppen, zwei Stuben nebst Zubehör, Preis 68 fl . Näheres Reudnitz, Chausseestraße Nr. 23, Herrn Dr. Dathmann's Haus, 1 Treppe.

Vermiethung. Windmühlenstraße Nr. 3, 854 ist ein kleines Familienlogis vorn heraus zum 1. October 1852 zu beziehen. Dasselbst 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten

ist ein schön gelegenes, gut möbirtes Logis, für zwei Herren Studierende oder Beamte passend, 1 Treppe hoch Windmühlenstraße Nr. 29, unweit der sächs.-bairischen Eisenbahn.

Zu vermieten ist ein Familienlogis kleine Fleischergasse Nr. 6. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten sind zwei Logis, eins zu Michaelis, das andere sogleich beziehbar. Zu erfragen Brühl Nr. 49 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. ein Familienlogis vorn heraus und Aussicht ins Johannisthal im Preise zu 40 Thlr. Friedrichstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine Familienwohnung in Nr. 10 der kleinen Fleischergasse, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis, 4 Treppen hoch, im Preise von 48 fl . Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 18, 1 Tr.

In meinem Hause Elisenstraße Nr. 6 (Nähe des bairischen Bahnhofes) sind zu Michaelis ein Parterrelogis und die 2te Etage, jedes von 3 Stuben, Kammern, Waschhaus und allem Zubehör, auch jedes mit einem schönen Garten, jedes für 80 fl jährl. zu vermieten. Th. Schwennicke im Salzg.

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Ruchengartenstraße Nr. 141 b in Reudnitz.

Garçon-Logis.

An Beamte oder Herren von der Handlung ist sogleich ein möbirtes Quartier zu vermieten Hotel de Saxe, nach der Promenade 2 Treppen.

Zu vermieten ist an Herren vom 1. August an ein möbirtes Stübchen mit Schlafcabinet Petersstr. 24, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist billig eine möbirtete Stube an einen Herrn oder eine Dame neue Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche möbirtete Stube Petersstraße Nr. 41, 4 Treppen vorn heraus.

Zu beziehen sind sofort von Herren zwei meßfreie Stuben mit luftiger Kammer Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen ohne Möbeln Lehmanns Garten, 3tes Haus 4 Treppen bei Dietrich.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an eine einzelne Person bei J. G. Arnold, Quersstraße Nr. 29, im Hofe quer vor 2 Treppen.

Eine anständig möbirtete freundliche Stube mit Schlafgemach ist sofort an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 17, 2. Etage.

Eine möbirtete dreifensterige Stube mit Aussicht auf den Augustusplatz, im dritten Stock, ist für 45 Thlr. sofort zu vermieten. Näheres Dresdner Straße Nr. 1.

Billig zu vermieten sind mehre schöne ausmöbirtete Zimmer mit und ohne Schlafstube vorn heraus Gerbergasse Nr. 52, 3 Treppen.

Ein Herr kann sogleich oder den 1. August Logis oder Schlafstelle bekommen Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen mit oder ohne Bett Erdmannstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zwei Schlafstellen

sind offen Halle'sche Straße Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Frankfurter Straße Nr. 11 im Gartengebäude 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen sind zwei schöne Schlafstellen Georgenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Königschießen in Grimma.

Während der Dauer des diesjährigen Schützenfestes vom 25. Juli bis den 1. August empfiehlt sich der Unterzeichnete in seiner Zelteinrichtung mit kalten und warmen Speisen und Getränken.

Dienstag Mittag den 27. Juli table d'hôte.

Durch gute und prompte Bedienung werde ich die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erlangen suchen.

Tuma, Rathskellerpächter.

Schützenhaus.

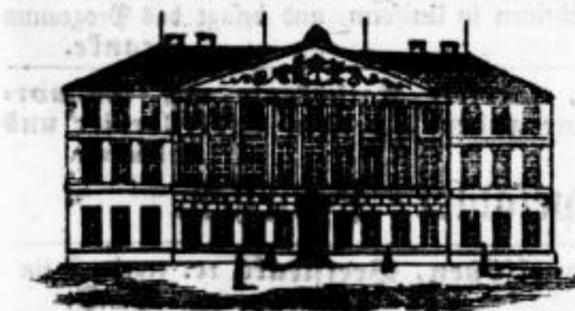
Heute Freitag den 23. Juli

grosses Concert

vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen frei.

Fr. Niede.



Bei dem heute stattfindenden Concert wird à la carte gespeist, und empfehle ich vorzügliches bairisches Bier von Penninger in Erlangen & Seidel 2 fl . C. Hoffmann.

Sonntag den 25. Juli findet in Zöbigher ein

Scheibenschießen

5. Compagnie Leipzig. Communalgarde

statt. — Andere Vergnügungen werden dabei arrangirt. Kameraden anderer Compagnien und Gäste, durch Compagnie-Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Das Schießen beginnt um 3 Uhr.

Ein Ausmarsch findet nicht statt; es wird gemeinschaftlich die Eisenbahn $\frac{1}{2}$ 1 Uhr bis Gaschwitz benutzt werden.

Omnibusfahrten finden um 2 Uhr vom Obstmarkte statt und sind Billets dazu bei Herrn Feldwebel **Wernike**, Reichsstraße Nr. 40, und Herrn Rottmeister **Kloepf**, Nicolaistraße Nr. 11 zur Hin- und Rückfahrt bis Sonnabend Mittag zu lösen.

Billets zum Schießen sind ebenfalls bei Genannten so wie bei Unterzeichnetem zu bekommen.

Müller,

Hauptmann der 5. Compagnie, Stadt Dresden.

Extrafahrt

nach Kösen bei Naumburg.

Von mehreren Bewohnern Leipzigs aufgefordert, eine Extradefahrt nach dem so romantisch gelegenen und auch von Leipzig aus jährlich besuchten Bade Kösen zu arrangiren, habe ich mich mit den Directorien der Magdeburger und Thüringer Eisenbahn dahin geeinigt, daß die Abfahrt dahin den 1. August a. c. Morgens 5 Uhr und die Rückfahrt Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr stattfinden kann. Billets sind zu haben bei Herrn Restaurateur **Stoekmann** im halben Mond auf der Halle'schen Straße.

G. Kühne.

Omnibusfabre nach Grimma

Sonntag den 25. d. M. zum Bogelschießen; früh 5 Uhr Abfahrt und Abends zurück. Zu melden bei

W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Sommerfest

Gesellschaft Austra in Mächern

Sonntag den 25. Juli 1852.

Programms sind beim Cassirer der Gesellschaft, Herrn Goldarbeiter **J. Müller**, Schuhmachergäßchen Nr. 6, in Empfang zu nehmen.

Mächern!

Bei dem am Sonntag den 25. Juli d. J. stattfindenden Sommervergnügen der Gesellschaft Austra aus Leipzig sind sämtliche Gartenlocalitäten für Nicht-Theilnehmer am Feste geschlossen.

Baspel, Wirth in Mächern.

Restauration Schönefeld.

Heute Schlachtfest, delicate Leber-, Blut-, Zwiebel-, Bratwurst und Suppe, ff. Biere.

Rüders.

Grosses Concert in Lützschena

Sonntag den 25. Juli c. 3 Uhr,

gegeben von den Trompetern des Hochlöbl. 12. Husaren-Regiments. Die Trompeter erscheinen in Uniform, und besagt das Programm das Nähere.

Franke.

Feldschlößchen.

Heute Freitag Entenbraten, farcirte Kalbskeule mit Schmorkartoffeln und noch verschiedene andere Speisen, Eisbier und feine Gose.

K. Schulze.

NB. Sonntag den 25. Juli großes Doppeladler-Schießen.

Geissler's Salon.

Heute Abend ladet zu Ente mit Krautklößen, Beerssteaks etc. ergebenst ein

D. D.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

J. C. Rudolph, große Fleischergasse.

Saronla. Heute Abendunterhaltung mit Ball im Odeon. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert.

Erster Theil. Ouverture zur Oper „der Savoyard“ von Enchausen; Erinnerung an Berlin, Walzer von Labitzky; Quintett aus der Oper „Lestocq“ von Auber; Arie aus der Oper „die Königin für einen Tag“ von Adam; Apollo-Quadrille von Rüger; Finale aus der Oper „Martha“ von Flotow; Marien-Polka von Hauschild.

Zweiter Theil. Ouverture zur Oper „die Krondiamanten“ von Auber; Blumentanz mit Chor aus der Oper „Austin“ von H. Marschner; Gruß an die Heimath, Walzer von Lumbye; Potpourri aus der Oper „die Tochter des Regiments“ von Donizetti; Sonntag-Redowa von Schubert; Yankee-Galopp von Gungl.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

Knauthain.

Sonntag den 25. Juli Garten-Concert, verbunden mit Stern- und Scheibenschießen, wobei ich mit einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.

F. Reinhardt zur Mühlchenke.

Nach Anlegung parkähnlicher Gartenanlagen und schöner Lauben empfehle ich dem geehrten Publicum mein mit Schießstand und Tanzsalon versehenes Wirthschaftslocal und verspreche die solideste und prompteste Bedienung.

F. Reinhardt, Mühlchenke zu Knauthain.

Wartburg. Heute Abend Concert. Das Musikchor von **Hausstein.**

WARTBURG im Schrötergäßchen.

Heute Schlachtfest, wobei Concert u. gesellschaftl. Auskugeln stattfindet. Nebst guter Auswahl von Speisen empfehle ich vorzügliches bairisches Lager- u. Zerster Märzbier, biete in meinem Garten höchst freundlichen Aufenthalt, und hoffe deshalb auf recht zahlreichen Besuch. **C. Fritzsche.** NB. Der Eingang vom Rosplatz führt jetzt durch den Kurprinz.

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thür. Klößen, Schöpfcarte mit gefüllten Zwiebeln. NB. Mit neuem Brode. **A. Senfer.**

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie zum ersten neuen selbstgebackenen Brode ergebenst ein **G. Söhne.**

Zu einem guten billigen Mittagstisch à Portion 3 \mathcal{R} ladet ergebenst ein **Aug. Jummel**, Petersstraße Nr. 1 im Keller.
NB. Heute Mittag Schweinsknochen mit neuen Kartoffel-Klößen.

Heute Mittag Klöße von neuen Kartoffeln und Sauerbraten empfiehlt **J. G. Dieze**, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Morgen Abend Cotelettes mit Allerlei bei **J. F. Senf**, Königsplatz Nr. 8.

* * Heute ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst, Bratwurst und Suppe ergebenst ein **Senke** in Reichels Garten.

Heute Mittag neue Kartoffel-Klöße mit saurem Rinderbraten à Port. 3 \mathcal{R} bei **H. Köditz**, Burgstraße Nr. 25.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Kaiser** im Dessauer Hof.

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen bei **C. F. Pauck**, Reichsstraße Nr. 11.

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. S. Dieze**, große Fleischergasse Nr. 13.

Heute früh von 8 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **J. Bilsing**, Gewandgäßchen Nr. 1.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Promenade bis in die Schützenstraße von einem Dienstmädchen eine große goldene Broche, ein C bildend, worüber ein Zweig mit zwei Blättchen war. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Schützenstraße Nr. 10 parterre gegen obige Belohnung abzugeben.

Verloren wurde im Parden-Bad ein Taschmesser mit zwei Klingen, Korkzieher und Schaalen von Perlmutter. Der Finder wird freundlichst gebeten, es gegen gute Belohnung Brühl Nr. 83 im Hofe 3 Treppen abzugeben.

Eine damastne Serviette, gezeichnet Emalie W. No. 47, ist verloren worden. Der Ueberbringer derselben erhält Pachhofgasse 6, 1. Etage eine angemessene Belohnung.

Ein Frachtbrief ist auf der Reise von Frankfurt a/D. bis hier verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Restauration von Poppe abzugeben.

Entflogen ist am 20. d. M. Nachmittags nach 5 Uhr ein ziemlich dunkelgelber Canarienvogel aus der Katharinenstraße über die Dächer nach der Reichsstraße. Wer denselben Katharinenstraße Nr. 3, 3 Treppen hoch zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Zugelassen ist ein Wachtelhündchen, schwarz mit weißen Füßen, Halsband und Steuerzeichen. Abzuholen kleine Fleischergasse Nr. 15, 2. Etage.

Diejenigen Herren, welche Herrn **N. Büchner** im Monat Februar d. J. Gelder geliehen und dieselben noch nicht wieder bei mir in Empfang genommen haben, ersuche ich, gegen Rückgabe der Quittung (welche mit meiner Unterschrift versehen) dies bis Sonnabend d. 24. Juli, Montag 26. Juli und Dienstag 27. Juli zu bewirken, da ich dann annehme, daß diejenigen, welche sich nicht gemeldet, es nicht als Darlehn, sondern als Geschenk betrachtet wissen wollen, und werde ich dann andere, in der Sache Herrn **B.** erwachsenen Kosten damit zu decken oder nach Möglichkeit zu berichtigen suchen.

Denen, welche sich bereits erklärt, daß sie es als Geschenk betrachtet haben, im Namen Herrn **B.** besten Dank!
Leipzig, den 22. Juli 1852. **Friedrich Andrae.**

Aufforderung.

Mehrere Freunde der Schwimmkunst fordern die beiden Herren **S. & D.** hierdurch auf, ihre gewiß allgemein bewunderte Fertigkeit im Schwimmen einem allgemeinen Publicum zu produciren. Bittend Unterzeichnete **N. A. S. L. S. Sch.**

An die Leipziger Zeitung. Der Juli geht zu Ende; der zweite Vollmond naht. Warum hat die Leipziger Zeitung die Anfrage des **Illustrierten Dorfbarbiers** (Nr. 27) wegen der **Doppelmonde** und des Jahres **1776** nicht beantwortet und ihre Leser bis jetzt noch immer in Ungewißheit gelassen? Man bittet um Auskunft im Namen vieler.

Wo war das freche Gelächter? Nr. 4.

Trüb, einsam, traurig welken uns're Tage,
Wenns kein Mensch mehr mit uns redlich meint —
Punctum.

Der arme Mann in der letzten Zeile.

Generalversammlung.

Die Mitglieder der **Hoffmannschen Kranken- und Leichen-Commun** werden Sonntag den 25. Juli Nachmittags 3 Uhr im Saale des Frauencollegiums, Brühl 42, zur **Generalversammlung** eingeladen, behufs der **Rechnungsablage** und **Neuwahl des Vorstandes**. Man bittet um zahlreiches und pünctliches Erscheinen. **P. Koss**, Vorsteher.

Einladung.

Die geehrten Mitglieder werden zur Quartals-Versammlung eingeladen auf **Sonntag** den 25. Juli des Nachmittags punct 3 Uhr in die Bierhalle auf der großen Windmühlenstraße Nr. 15. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten, weil diesmal außerordentliche Beratungen und jedenfalls neue Wahlen stattfinden werden. Leipzig den 23. Juli 1852.

Der Vorstand der Sckerlischen Kranken- u. Leichen-Commun.

Für die Abgebrannten in Marienberg.

Mit Beziehung auf den „**Hülferuf**“, welchen das Hülfs-Comité in Marienberg in der ersten Beilage zur heutigen Leipziger Zeitung (pag. 3485) erlassen, erklären sich die Unterzeichneten bereit, Beiträge an Geld, Wäsche, Kleidern, Betten u. s. w. für die armen Abgebrannten anzunehmen und unter öffentlicher Rechenschaftsablage an das Marienberger Hülfs-Comité zu befördern.

Der bekannte Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger läßt uns bei dem grenzenlosen Elende der Betroffenen — über 200 Familien sind obdachlos — auf schnelle und reiche Beiträge hoffen.

Leipzig den 21. Juli 1852.

Morig Weidert (Firma **J. D. Weickert**), Grimmstraße Nr. 35.

Raymund Härtel (Firma **Breitkopf & Härtel**), Universitätsstraße Nr. 18.

Louis Schinschky, große Fleischergasse Nr. 15.

Karl Benmann, Dresdner Straße Nr. 54.

Herzlichen Dank den geehrten Sängern für das uns am Tage unserer Verehelichung gebrachte überraschende Ständchen.

F. Bauer nebst Frau.

Den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank allen Denen, die unsere gute Gattin und Mutter zu ihrer Ruhestätte begleiteten und ihren Sarg so schön mit Blumen schmückten. Möge Sie die Vorsehung vor ähnlichen Fällen noch lange bewahren.

Leipzig den 21. Juli 1852. **Joseph Eyzl**, als Gatte, im Namen der Hinterlassenen.

Als Neuvermählte:

Rudolph Goepfer.

Emma Goepfer geb. **Kirchhof.**

Leipzig, den 19. Juli 1852.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb unsere freundliche **Pauline** im Alter von 8 Monaten. Unser Schmerz ist groß!

Leipzig, den 22. Juli 1852.

Heinrich Säbner.

Marie Säbner, geb. **Aderb.**

IN DEL VECCHIO'S KUNST-AUSSTELLUNG

bleibt noch auf kurze Zeit ausgestellt:

„Die Verurtheilung der Königin Marie Antoinette“

von Paul Delaroche in Paris.

„Alpenglüh der Mitternachts-sonne in Norwegen“

von Georg Saal in Heidelberg.

Bad Obereröblingen.

Nächsten Sonntag Concert vom philharmonischen Gesangverein. Abends Ball.

Die Missionsstunde in der St. Johankirche wird Sonntag den 25. d. M. Nachmittags 3/4 Uhr gehalten.
Der Vorstand des evang.-luther. Missionsvereins.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A.). Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

- Altbaus, Geistl. v. Hannover, S. de Pologne.
Abarbanell, D. v. Berlin, Hotel de Baviere.
von Andrian, Baronin, von Warburg, Stadt
Mürnberg.
Beuther, Frau v. Hamburg.
v. Beuß, und
Behr, Staatsminister v. Dresden, S. de Bav.
Bastert, Kfm. v. Gschweiler, und
Baumgarten, Kfm. v. Petersburg, St. Hamburg.
Blaha, Kfm. v. Hamburg, und
Böttger, Adv. v. Torgau, Palmbaum.
Buchholz, Def. v. Schwideld, und
Bartholly, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Biener, Kfm. v. Königsstein, weißer Schwan.
Brün, und
Brenne, Part. v. Bergen, Hotel de Pologne.
Buchholz, Kfm. v. Lenney, gr. Blumenberg.
Berger, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Gonrad, Gutsbes. v. Trebnitz, S. de Pologne.
Ganzbach, Pastor v. Chemnitz, St. Breslau.
v. Chain, Oberstleutn. v. Hildungen, St. Hamb.
de la Croix, Frau v. Mitau, Hotel de Baviere.
Deiton, Kfm. v. Riga, Hotel de Baviere.
Dümmling, Kfm. v. Schönebeck, weißer Schwan.
Dresch, Brauer v. Schwabach, St. Breslau.
Ducke, Kfm. v. Gelle, Stadt Riesa.
Degenkolb, Kfm. v. Grimmitzschau, St. Gotha.
v. Dinerseck, Graf, Offic. v. Kaschau, S. de Russie.
Eichrich, Kfm. v. Rippingen, Stadt Gotha.
Eisenhardt, Ger.-Rath v. Liegnitz, S. de Pol.
Gülffon, Kfm. v. Southampton, St. Dresden.
Erlenzweig, Kfm. v. Bonn, Palmbaum.
Engert, Bauconducteur v. Altenburg, St. Berlin.
Eshardt, Mechanikus v. Dredruff, d. Haus.
Ebel, Kfm. v. Magdeburg, goldene Sonne.
Egerer, Frau v. Prag, Rauchwaarenhalle.
Fleetwood, Offic. v. Stockholm, Stadt Rom.
Franko, Kfm. v. Dresden,
Foullon, Offic. v. Wien,
Facquemier, Kfm. v. Bremen, und
Funtroffe, Arzt v. Bernburg, Palmbaum.
Fischer, Lehrer v. Chemnitz, Diebes H. garni.
Fuchs, Kfm. v. Meissen, Stadt Berlin.
Fues, Kfm. v. Glabach, Hotel de Russie.
Freitag, Kreisger.-Rath v. Suben, und
Flato, Def. v. Voigts-Dhalen, gr. Blumenberg.
Fürstenau, Fräul. v. Chemnitz, und
Freitag, D. v. Dresden, grüner Baum.
Giere, Fräul. v. Samaden, Stadt Breslau.
Gilbert, Kfm. v. Washington, S. de Pologne.
Goudari, Rent. v. Paris, Hotel de Baviere.
Grimm, Kfm. v. Bennshausen, goldene Sonne.
Gravenhorst, Oberamt. v. Kloster-Raundorf,
Göhrling, Beamter v. Wien, und
Geier, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Hoffmann, Fabr. v. Neugrotorf, goldner Hahn.
Haubold, Kfm. v. Königsstein, weißer Schwan.
Hirt, Buchhldr. v. Breslau, gr. Blumenberg.
Heinzen, Part. v. Hamburg, und
v. Holzschuber, Adv., D. v. Nürnberg, S. de Pol.
Haberhorn, Adv. v. Glauchau, und
Hansen, Fräul. v. Altona, Stadt Gotha.
Härtel, Postw. v. Stollberg, St. Dresden.
Jacput, Fräul. v. Locke, Stadt Dresden.
Jaffé, Kfm. v. Posen, Stadt Nürnberg.
Köhler, Buchhldr. v. Königsberg, St. Hamburg.
Kufel, Kfm., und
Krüger, Apoth. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Knoblauch, Rentant v. Breslau, Palmbaum.
Krapzig, Hofrath v. Brück, und
Korn, Kfm. v. Gera, Stadt Nürnberg.
Kurness, Frau v. Petersburg, gr. Blumenberg.
Leiste, Fräul. v. Wolfenbüttel, gr. Blumenb.
Liffel, Kfm. v. Meissen, Stadt Dresden.
v. Lindenau, Staatsminister a. D. v. Altenburg,
Stadt Rom.
Lippoldt, Def. v. König, Diebes Hotel garni.
Lochmann, Fabr., und
Liebert, D. v. Chemnitz, Stadt London.
Lufas, Kfm. v. Liegnitz, Stadt Nürnberg.
Lust, Kfm. v. Bamberg, deutsches Haus.
Möcke, Buchhldr. v. Meissen, Palmbaum.
Meyer, Part. v. Bremen, Stadt Rom.
Müller, Appellat.-Ger.-Rath und
Müller, Kfm. v. Breslau,
Maranz, Rent. v. Paris,
Meyer, Cavallier v. Dresden, und
Meirner, Minist.-Rath v. München, S. de Bav.
Macht, Kfm. v. Zeulenroda, Stadt Nürnberg.
Mehäsfoll, Kfm. v. Marseille, deutsches Haus.
Marr, Kfm. v. Riew, Stadt Frankfurt.
Miersch, Mühlbes. v. Döbeln, goldnes Sieb.
Müller, Kfm. v. Bremen, großer Blumenberg.
Mennel, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
v. Narischkin, Fürst, v. Petersburg, gr. Blumenb.
Neumann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Nathan, Kfm. v. Reg, Stadt London.
Noppeney, Commis v. Luxemburg, d. Haus.
Oswald, Kfm. v. Neuß, Stadt Rom.
Pischel, Adv. v. Naumburg, gr. Blumenberg.
v. Peshwitz, Fräul. v. Oberkohan, St. Bresl.
v. d. Pfordten, Staatsminister v. München, Hotel
de Baviere.
Petschler, Goldschm. v. Neubrandenburg, d. Haus.
Puley, Fräul. v. Cassel, Palmbaum.
Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Reißmann, Tonkünstler v. Berlin, und
Reichel, Insp. v. Gnadenberg, Stadt Rom.
Richter, Stud. v. Dresden,
Rochroth, Def. v. Kloster-Raundorf, und
Rothmann, Prof. v. Torgau, Palmbaum.
Reisbrod, Büchsenmacher v. Subl, w. Schwan.
Rollens, Rent. v. Boston, gr. Blumenberg.
Roth, Lehrer v. Frankf. a/M., S. de Pologne.
Ruppell, Kfm. v. Gdln, und
Rufaler, Beamter v. Radom, S. de Russie.
v. Schneider, Sectionsrath v. Wien.
Starke, Oberprediger v. Freistadt,
Suntheim, Frau v. Homburg, und
Störing, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Baviere.
Schmidt, Rybes. v. Waldenburg,
Sneilage, D. v. Berlin, und
Stuß, Prof. v. Stockholm, Stadt Rom.
Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Schulze, Kfm. v. Roswein, Palmbaum.
Stern, Stallmstr. v. Fürth, deutsches Haus.
Singer, Gerber v. Aich, 3 Könige.
Stüber, Tischlermstr. v. Wien, Stadt Riesa.
Siebert, Fräul. v. Jena, großer Blumenberg.
Stomann, Rhetor v. Hamburg,
Scimony, Frau v. Pesth,
v. Strachwitz, Frau Gräfin, und
v. Schimonck, Fräul. v. Stubendorf, und
v. Steinacker, Freiherr v. Liegnitz, S. de Pol.
Schneider, Kfm. v. Jittau, Hotel de Russie.
Thomas, Frau v. Löbichien, Stadt Breslau.
Tenthorey, Fräul. v. Locke, und
Thiersfelder, Posthalter, v. Stollberg, St. Dresden.
Thümel, Fräul. v. Zwickau, Mühlgasse 1.
Lürk, Kfm. v. Gdthen, Stadt Hamburg.
Lannerz, Architekt v. Jittau, goldner Hahn.
Lappeiner, Eisenbahn-Dir. v. Graf, S. de Bav.
Trendel, Kfm. v. Gulmbach, Stadt Nürnberg.
Löpel, Kfm. v. Neuhofen, weißer Schwan.
Went, Secret. v. Weimar, gr. Blumenberg.
Went, Collaborator v. Weimar, blaues Hof.
Wolff, Kfm. v. Riga, und
v. Wolle, Capitain v. Helfingör, Hotel de Bav.
Werthemann, Prediger v. Harlem, St. Rom.
Walther, Kfm. v. London, Palmbaum.
Wehrde, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
von Wasmmer, Major a. D. von Hamburg,
Stadt Breslau.
Wuttig, Fabr. v. Frankf. a/D., S. de Pol.
Wolf, Schiffsherr v. Aufsig, goldnes Sieb.
Zehner, Kfm. v. Peine, Stadt Rom.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 22. Juli Abds. 19° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.